

# Stadtverwaltung Lahnstein

---

## Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 17/3224**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 2 - Finanzen	27.01.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Fachbereichsausschuss 2	09.02.2017	Ö
Stadtrat	16.03.2017	Ö

**Veräußerung des ehemaligen Rathauses Johannesstraße 16-18  
(Teilfläche von 1.497 m<sup>2</sup> der Grundstücke Gemarkung  
Niederlahnstein, Flur 29, Flurstücke 5708, 1.209 m<sup>2</sup>, 5709, 747 m<sup>2</sup>  
und 5710, 101 m<sup>2</sup>)**

### Sachverhalt:

In seiner Sitzung des Fachbereichsausschusses 2 am 18.06.2015 wurde letztmalig aufgrund einer konkreten Kaufanfrage über eine Veräußerung des ehemaligen Rathauses Johannesstraße 16-18 beraten. Das damalige Kaufangebot wurde als zu niedrig angesehen und abgelehnt. Die Intention der damaligen Beratung zielte auf eine Gesamtnutzung, die sich in die Überlegungen zur künftigen Stadtentwicklung einfügt.

Aktuell liegt eine Kaufanfrage für das Objekt Johannesstraße 16-18 vor. Der Kaufinteressent betreibt in Lahnstein eine gastronomische Destination und plant die Verwirklichung einer Dependance mit dem Ziel des Umbaus des Objektes zur Nutzung als Hotel Garni\*\*\* mit hochwertigen Gästezimmern. Über den eigentlichen Verkauf und das vorgelegte Kaufangebot ist in nichtöffentlicher Sitzung zu befinden.

Die Grundsatzentscheidung, ob das ehemalige Rathaus Johannesstraße 16-18 veräußert werden soll, ist in öffentlicher Sitzung zu treffen.

Seit der Verlagerung des Fachbereiches 4 (Bauverwaltung/Wirtschaftsbetriebe Lahnstein) in das Verwaltungsgebäude Didierstraße 21 c im Jahr 2012 steht das ehemalige Rathaus Johannesstraße 16-18 weitgehend leer. Lediglich einzelne Räume werden derzeit noch genutzt. Zu den Nutzern des Gebäudes zählen der NCV Lahnstein, der Altertumsverein und der Runde Tisch „Flüchtlingshilfe“. Temporär erfolgte zwischenzeitlich eine Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung zur Unterbringung von Geflüchteten.

Das Gebäude ist im Nachrichtlichen Verzeichnis der Kulturdenkmäler des Rhein-Lahn-Kreises als Kulturdenkmal geschützt. Ein Antrag auf Streichung aus dem Verzeichnis der Kulturdenkmäler vom 22.01.2013 wurde nach einer Besichtigung des Objektes durch die Kreisverwaltung Rhein-Lahn als Untere Denkmalschutzbehörde abgelehnt. Das Gebäude wird aufgrund der Außenfassade und des Treppenhauses als Erhaltenswert eingestuft.

Der vom Kaufinteressenten geplante Umbau soll in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und den Fachämtern der Stadt Lahnstein erfolgen. Die Fassade bleibt komplett unberührt und wird verschönert. Gleiches gilt für den Erhalt des denkmalpflegerisch wichtigen Eingangsbereichs und das Treppenhaus.

Die geplante Hotelnutzung mit der Schaffung hochwertiger Gästezimmer im Kernbereich der Stadt ist unter touristischen Aspekten -gerade im Hinblick auf die Bundesgartenschau 2031- ausdrücklich zu begrüßen. Die Rheinvorlandbereiche von Braubach bis zur Lahnmündung werden in der Vorstudie zur Bundesgartenschau 2031 als Fokusbereich im Nördlichen Rheintal definiert.

Insofern kommt dem Rheinufer, dem Bereich der Lahnmündung und dem Umfeld der Johanniskirche in den weiteren Planungen für Lahnstein sicher eine Schlüsselstellung zu. Mit der Anlegung eines Wohnmobilstellplatzes auf dem ehemaligen Sportplatz Kränchen ist bereits eine weitere touristische Ausprägung vorgenommen worden. Überlegungen zur Lahnufergestaltung wurden mit Blick auf die lange Zeit erhoffte Aufnahme in den staatlichen Hochwasserschutz zurück gestellt. Nachdem die Struktur- und Genehmigungsdirektion im Dezember 2016 mitgeteilt hat, dass der staatliche Hochwasserschutz vom Tisch ist, ergibt sich die Möglichkeit, die Lahnuferbereiche in die künftigen touristischen Planungen und Überlegungen wieder einzubeziehen.

### **Beschlussvorschlag:**

Das Gremium stimmt einer Veräußerung des ehemaligen Rathauses Johannesstraße 16-18 zu.

### **Anlagen:**

- Lageplan
- Verkaufsexposé

(Peter Labonte)  
Oberbürgermeister

